

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

F. Wirmsberger, Beiträge zur Genealogie der Dynasten von Tannberg in Archiv f. d. Kunde österr. Gesch.-Qu. XXIV (1860).

V. v. Handel-Mazzetti, Urkunden-Regesten aus dem Schloßarchive Ering am Inn in Verhandlungen des hist. Ver. f. Nieder-Bayern XVII (1872) 341—369 [= Ering.-Reg. I.]; XXII (1882) 275—295 [= Ering.-Reg. II.].

V. v. Handel-Mazzetti, Regesten von Urkunden und Akten aus dem Schloßarchive Auroldmünster im 56. Jahr.-Berichte des Museum Francisco-Carolinum (1898) und 58. Jahr.-Berichte (1900) [= Aur.-Reg. I u. II.].

1. Lage und Beschaffenheit.

Das Gebiet der Pfarren Moosbach, Weng und Mining erstreckt sich längs der mittleren und unteren Talfurche des Moosbaches und beginnt ungefähr an der Stelle, wo der Bach von seiner früheren Richtung zur Mattig durch einen Höhenrücken abgedrängt wird. Das Entstehen dieser für den Verkehr wichtigen Furche ist bedingt durch die ausnagende Tätigkeit jener kleinen Bäche, die am Nordwestabhange der Wasserscheide des Kobernauserwaldes bei Frauschereck entspringen und sich in einer im allgemeinen nach Norden gerichteten Rinne vereinigen. Diese Rinne weist jedoch ungefähr in ihrem mittleren Teile eine so starke westliche Ausbiegung auf, daß sie sich bis auf 3 *km* dem Mattigtale nähert, von dem sie durch einen ungefähr 450 *m* hohen Rücken getrennt wird. Hier konnte am besten der Übergang aus dem Inn- und unteren Moosbachtale in die breite Furche der Mattig nach Mauerkirchen vollzogen werden.

Die Nähe des Mattigtalles und die leichte Verbindungsfähigkeit mit dem Inntale haben die Anlage einer größeren Siedelung gerade vor dieser Übergangsstelle bestimmt (Moosbach). Andererseits luden die Verbreiterung des Moosbachtalles — im unteren Laufe Lochbach genannt — und die dadurch bedingte Möglichkeit, den Boden in umfangreicherer Weise anzubauen, ferner der Umstand, daß hier der stufenförmige Abfall zum Inntale beginnt und die oberste Terrasse am be-